

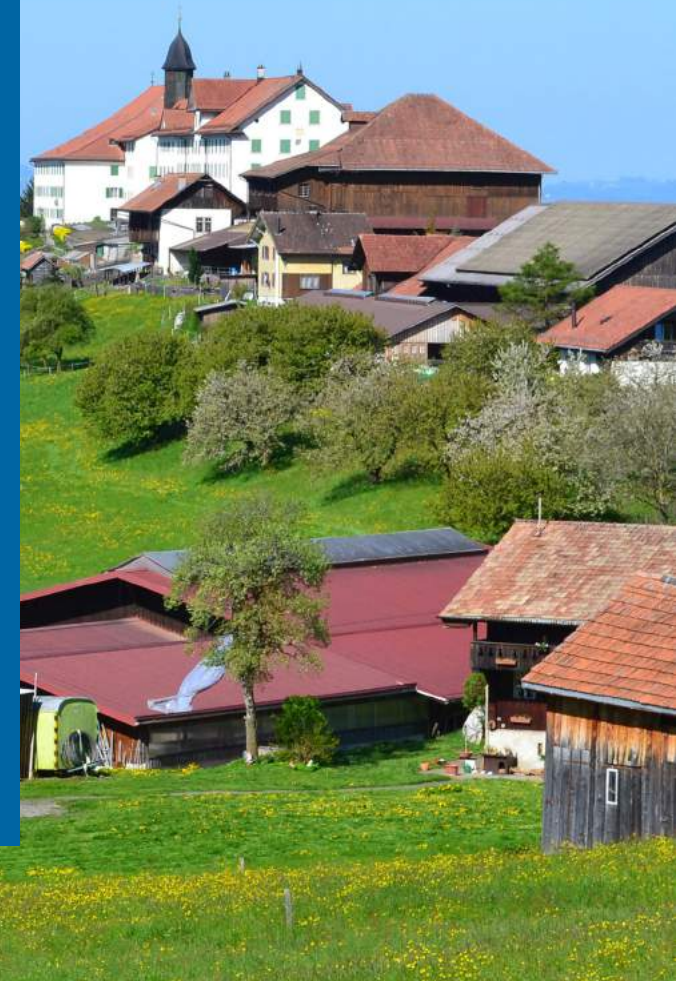
1. Schweizer Landschaftskongress
Luzern 23./24.8.2018

VERMÖGENSBERATUNG LANDSCHAFT – LEK 2.0

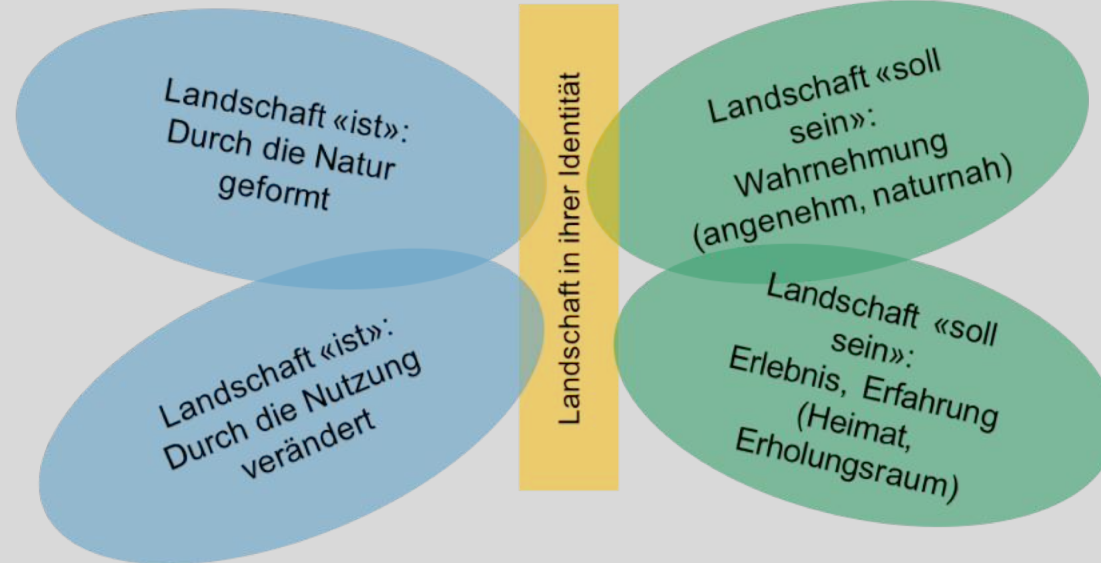
ilf INSTITUT FÜR
LANDSCHAFT UND FREIRAUM

Hans-Michael Schmitt
Institutspartner ILF

 **HSR**
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz

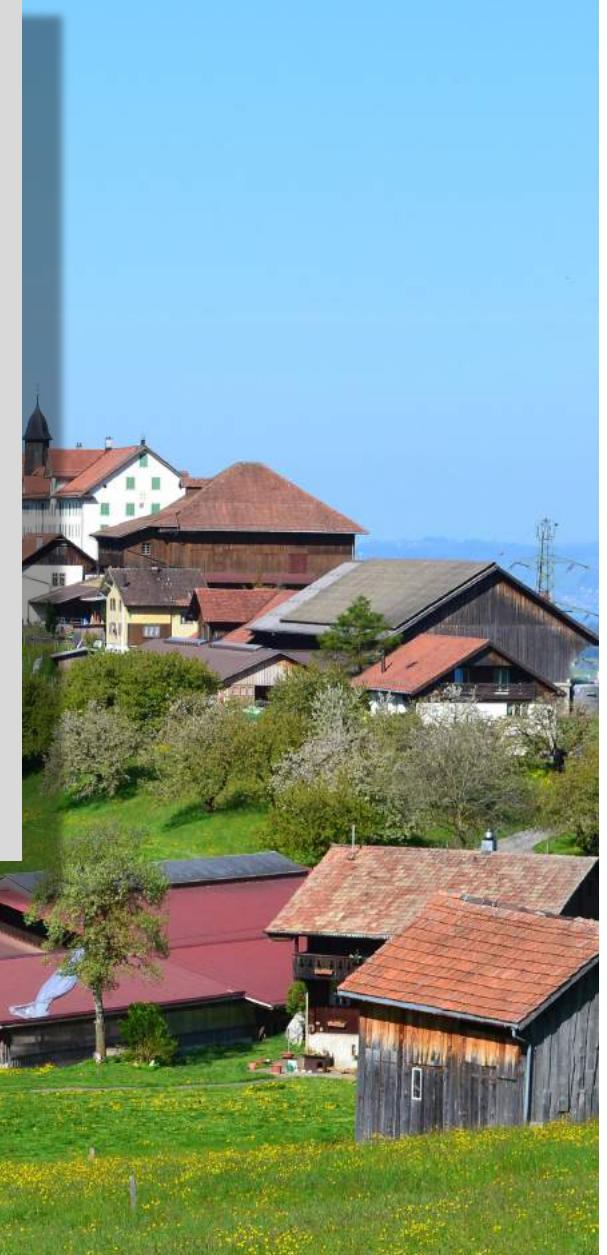


Landschaft ist anthropogenes Produkt - natürliches und kulturelles Erbe



Das kulturell Entstandene: durch die Natur vorgegeben ... durch den Menschen veränderte ..

Das vom Menschen wahrgenommene: empfunden ... geschätzt: Wiedererkennen .. Erwartungen .. Herausforderungen



Landschaft ist anthropogenes Produkt - natürliches und kulturelles Erbe



Landschaftsqualität im urbanen und periurbanen Raum

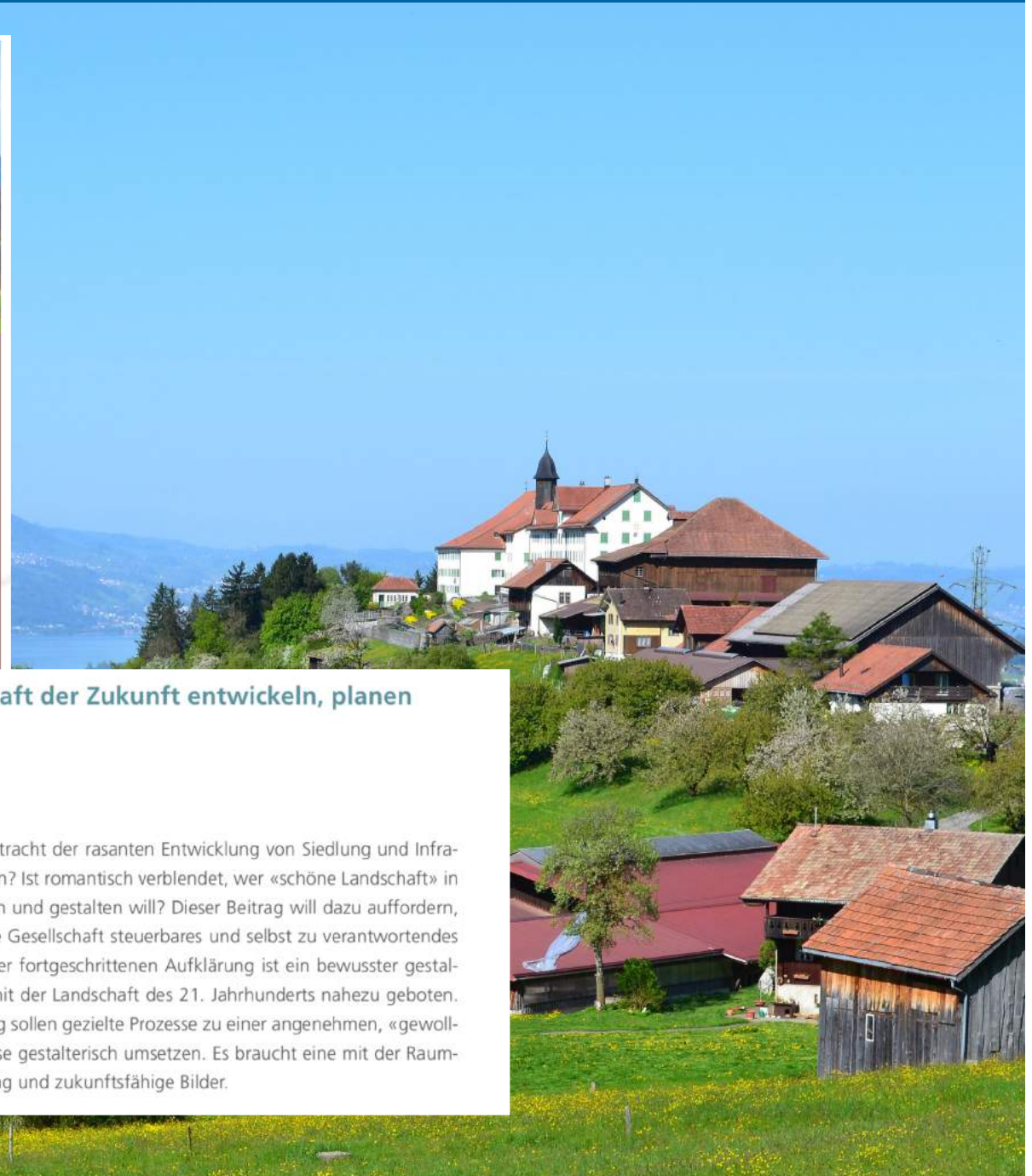
Institut für Landschaft und Freiraum

⌵ Haupt

Landschaft 21 – die Landschaft der Zukunft entwickeln, planen und gestalten

Hans-Michael Schmitt

Landschaft – gibt es diese noch in Anbetracht der rasanten Entwicklung von Siedlung und Infrastruktur? Kann Landschaft verloren gehen? Ist romantisch verblendet, wer «schöne Landschaft» in Zukunft noch sucht – oder sie gar planen und gestalten will? Dieser Beitrag will dazu auffordern, Landschaft in ihrer Qualität als durch die Gesellschaft steuerbares und selbst zu verantwortendes Produkt anzusehen. In einem Zeitalter der fortgeschrittenen Aufklärung ist ein bewusster gestalterischer und konzeptioneller Umgang mit der Landschaft des 21. Jahrhunderts nahezu geboten. Landschaftsarchitektur und Raumplanung sollen gezielte Prozesse zu einer angenehmen, «gewollten» Landschaft in Gang setzen und diese gestalterisch umsetzen. Es braucht eine mit der Raumplanung abgestimmte Landschaftsplanung und zukunftsfähige Bilder.



Was erwarten wir von Landschaft – und wie steuern wir das

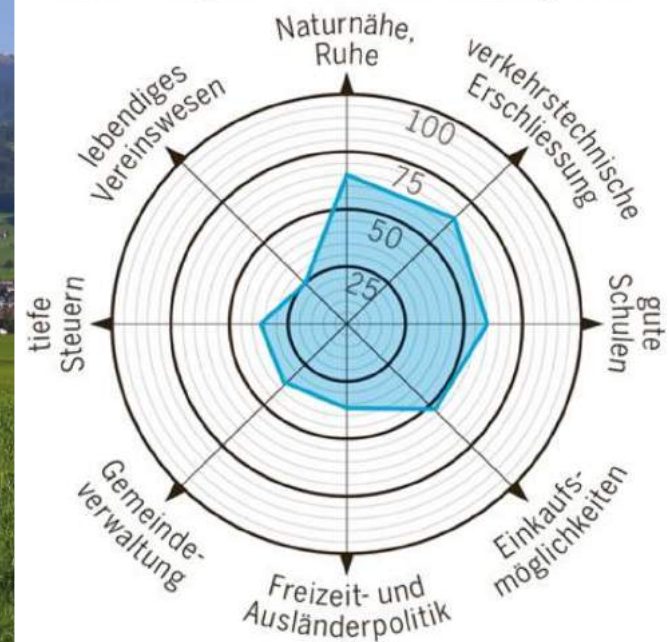


Landschaft hat ein Vermögen - Landschaft ist ein Vermögen



Darum fühle ich mich in meiner Gemeinde wohl

in % der Befragten, welche dies sehr wichtig finden



„In ländlicher Umgebung zuhause sein Kaltbrunn hat seinen ländlichen Charakter und sein reiches Dorfleben bewahrt. Wer eine schöne Landschaft und Ruhe in der Natur sucht, fühlt sich hier wohl“.

gemeinde@kaltbrunn.ch
www.kaltbrunn.ch

www.kaltbrunn.ch

Landschaft ist ein Gemeinschaftswerk



- Nutzungsplanung
- Agglomerationsprojekt
- Leitbild
- Richtplan
- Verkehrsplanung
- Kiesabbaukonzepte
- Vernetzungsprojekte
- Landschaftqualitätsprojekte

- Siedlungsbau
- Landwirtschaft
- Strassenbau
- Waldbewirtschaftung
- Naturschutz
- Erholungsanlagen
- Hochwasserschutz
- ...
- ...



Gemeindeverwaltung Kaltbrunn
Postfach 204
Dorfstrasse 5/7
8722 Kaltbrunn
Tel. 055 293 39 39
Fax 055 293 39 49
gemeinde@kaltbrunn.ch
www.kaltbrunn.ch

www.kaltbrunn.ch

Beispiel ‚Vermögen pflegen‘: Infrastrukturmanagement – Beispiel einer Gemeinde mit 1‘500 EW

KE 3,4: Strategien
Legislatur-Ziele

KE1: Inventar

Gibt es eine funktionierende Massnahmenkoordination?

Die Verantwortlichkeiten und die Abläufe für die Koordination sind geregelt. Sie findet aktiv statt.

	Ja	Nein	Teilweise
Die Verantwortlichkeiten für die Koordination sind geregelt	<input type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)
Es bestehen definierte Abläufe	<input type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)

Wird eine Massnahmenplanung durchgeführt?

Gibt es eine mittelfristige Massnahmenplanung auf Objektebene?

Eine Massnahmenplanung definiert, welche Erweiterungs- und Erhaltungsprojekte in den nächsten 5 – 10 Jahren umgesetzt werden sollen.

	Ja	Nein	Teilweise
Wasserversorgung	<input type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)
Abwasserentsorgung	<input type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)
Strassen / Wege	<input type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)
Weitere (z.B. Strom- und Gasversorgung)	<input type="checkbox"/> (2)	<input type="checkbox"/> (0)	<input type="checkbox"/> (1)

KE 1
(polit)

politisch-strategische Ebene

operative Ebene

KE 2: Ube



Kommunale Infrastruktur
infrastructures communales
infrastructures comunali

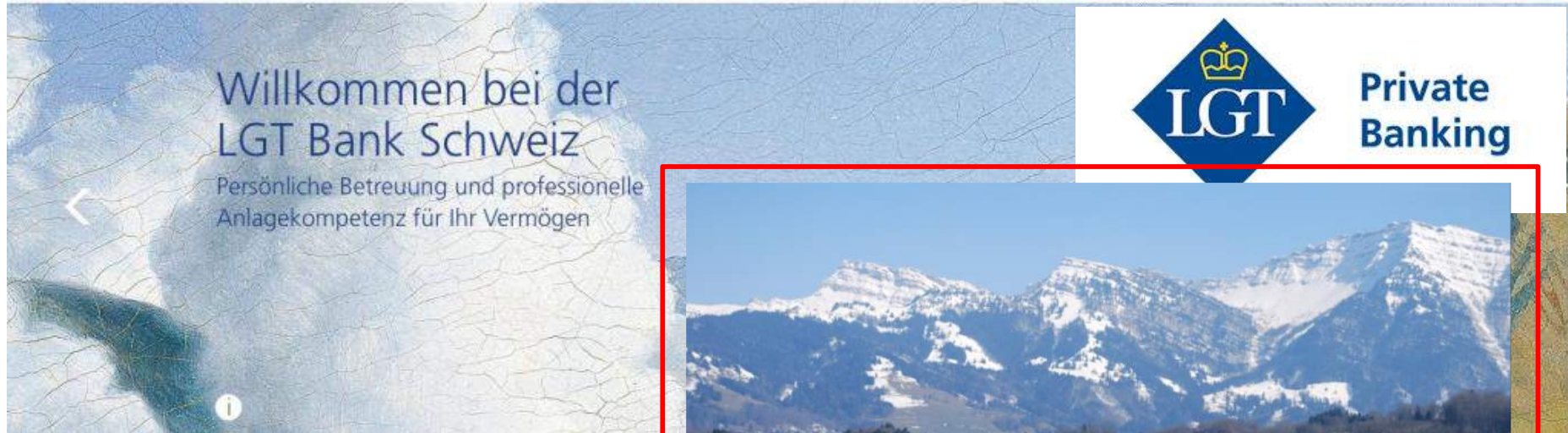
WISSEN AUFKOMMUNEN ALTERN ZUMWACHS ERNEUEREN ZUM ERNEUEREN



Beispiel ‚Vermögen pflegen‘: Vorsorgeberatung

Private Banking Asset Management Engagement Über uns Karriere Publikationen

Suche 



Unser strukturiertes Vorgehen

Umfassende Analyse

Wir nehmen uns die notwendige Zeit, um Ihre persönlichen Bedürfnisse und Ihre Anlageziele genau zu verstehen.

Passende Strategie

Auf der Basis einer fundierten Analyse erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen eine langfristig ausgerichtete Gesamtvermögensstrategie.

Individuelle Lösung

Um die vereinbarte Strategie umzusetzen, schlagen wir Ihnen auf Ihre Situation abgestimmte Lösungsvarianten vor.

Massgeschneiderte Umsetzung

Wir setzen die für Sie passende Lösung verbindlich und zuverlässig um.

Kontinuierliche Überprüfung

Wir überprüfen regelmässig, ob mit der gewählten Lösung die gesetzten Ziele erreicht werden. Bei Bedarf erarbeiten wir geeignete Optimierungsmaßnahmen.



Strukturierter Beratungsprozess

Anliegen:

Kostengünstiger
Einstieg

Dem aktuellen
Bedarf angepasst

Rasche erste
Ergebnisse

Voneinander lernen:
Module

Erweiterbar:
Baukastensystem



- Besondere Werte
- Aktuelle Probleme
- Stand Planungsinstrumente

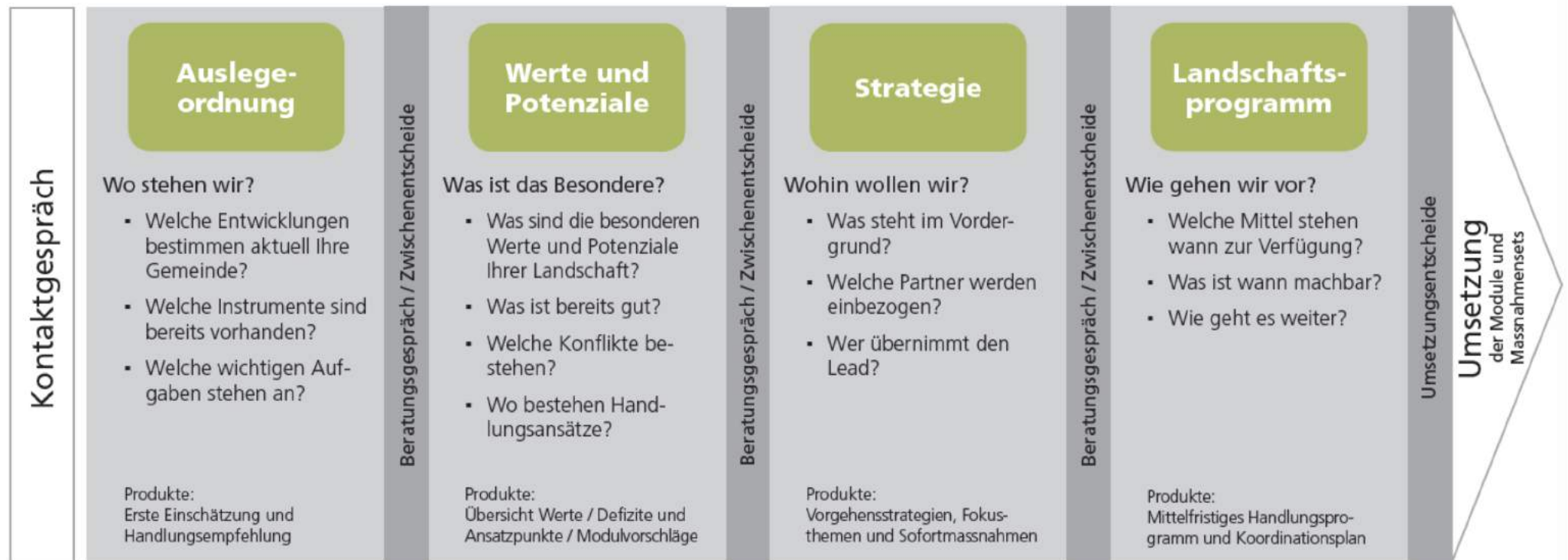
- Synergien suchen
- Ziele diskutieren
- Prioritäten setzen

- Ressourcen
- Massnahmen
- Verantwortlichkeiten

Vermögensberatung Landschaft: 4 Schritte zum Handlungsprogramm

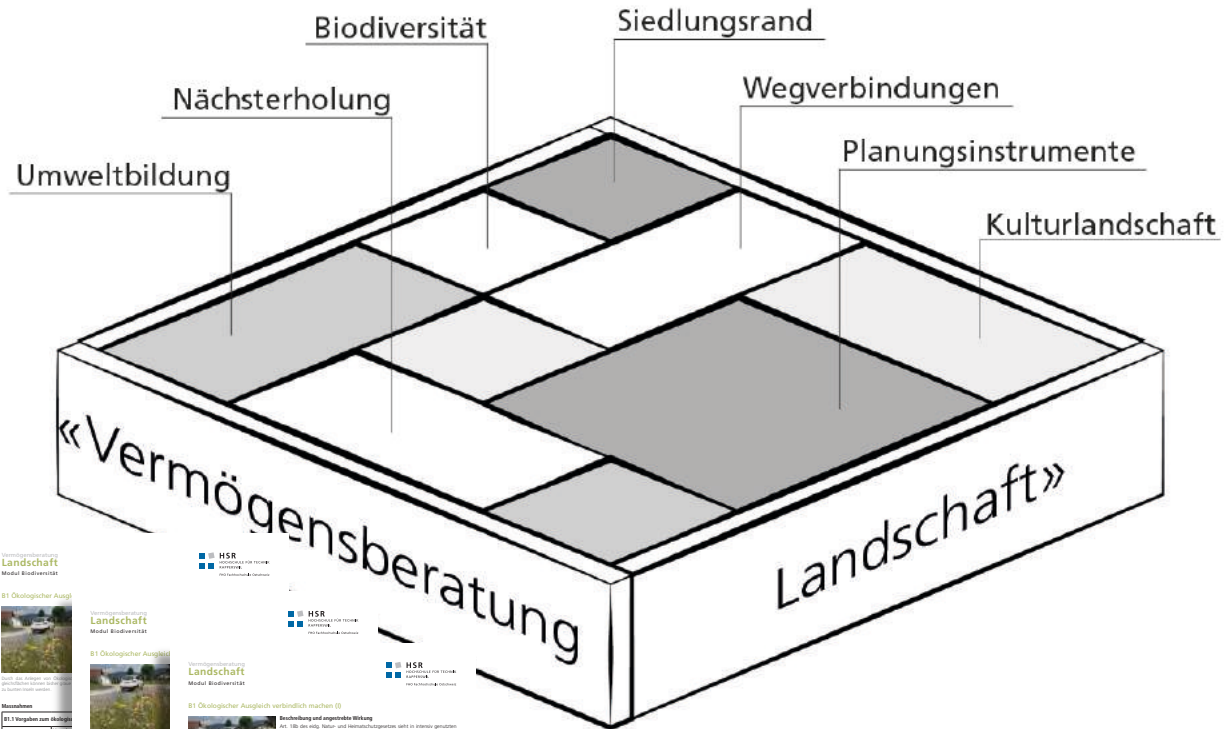
Mit der «Vermögensberatung Landschaft»:

- erlebnisreiche und naturnahe Werte sichern
- entscheidende Schritte koordinieren



Handlungsansätze, Massnahmen und Prioritäten nach aktuellem Bedarf

- Rechtliche Massnahmen
- Finanzierungsmodelle
- Bau- und Pflegemassnahmen
- Planungsinstrumente
- Strukturen Sensibilisierung



Verordnungsberatung Landschaft Modul Biodiversität

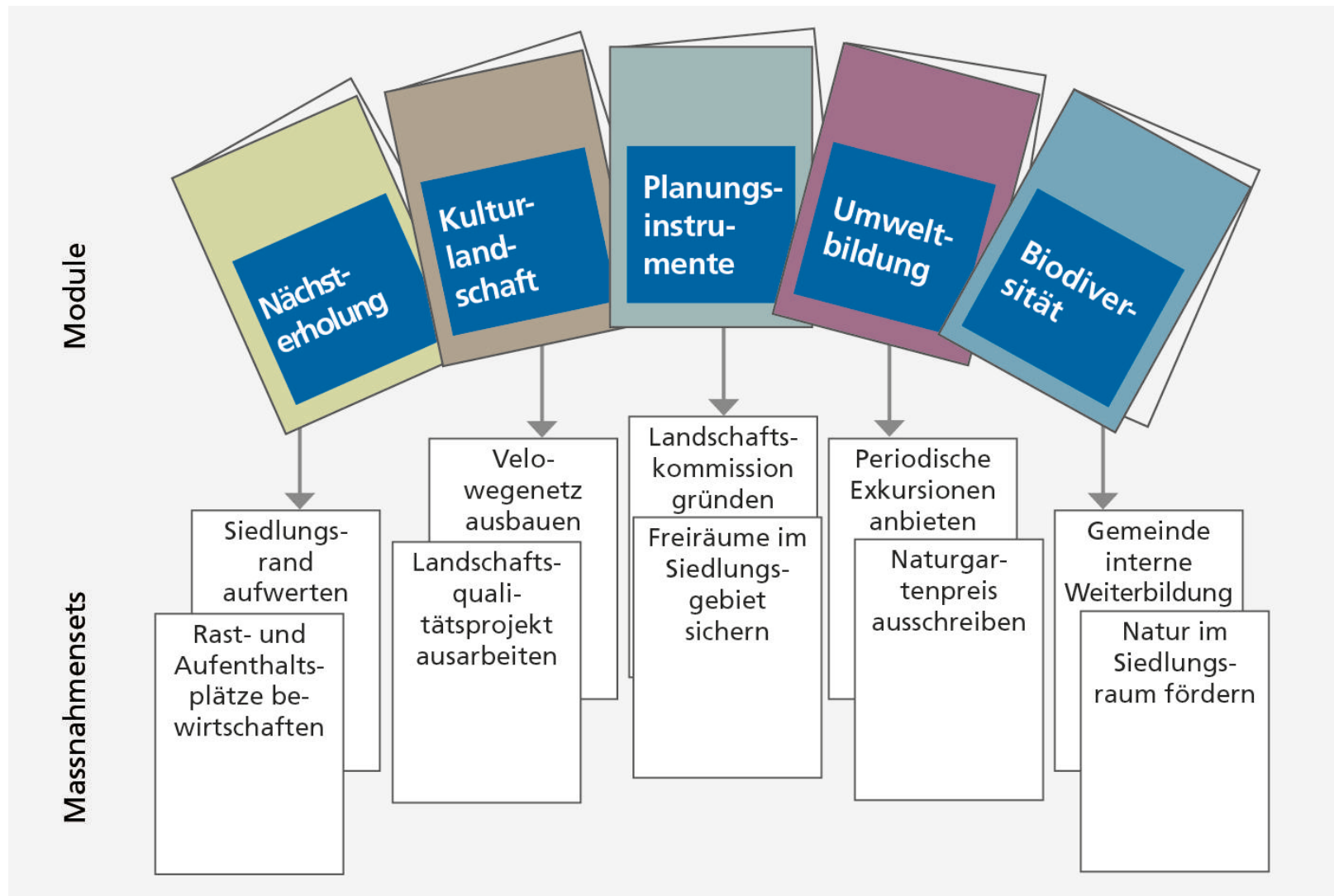
B1 Ökologischer Ausgleich

Massnahmen

B1.1 Vergleichen von ökologischen Ausgleichsmassnahmen	1.0.8
B1.2 Räumliche Ökologisierung	1.0.8
B1.3 Bereinigungspotenzial	1.0.8
B1.4 Bereinigungspotenzial	1.0.8
B1.5 Bereinigungspotenzial	1.0.8

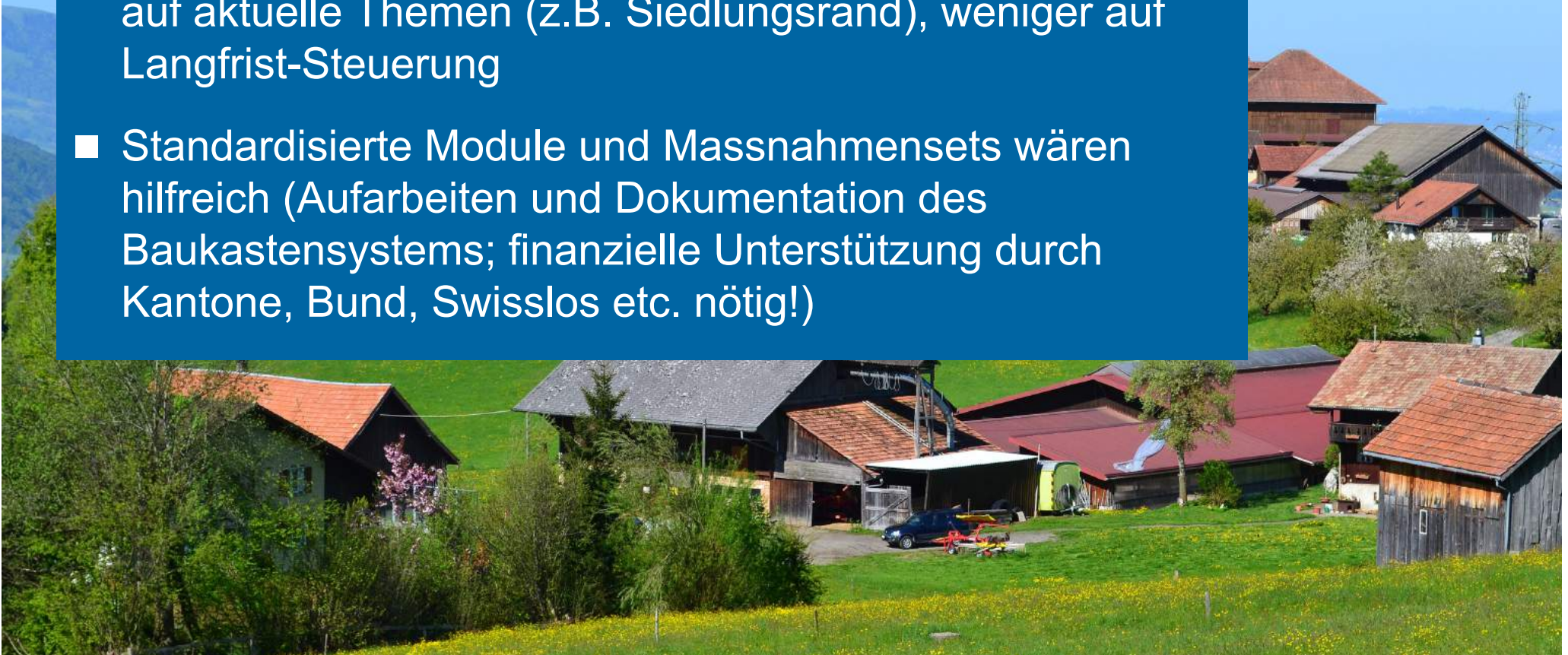
HSR HOCHSCHULE FÜR TECHNIK RAPPERSWIL

Baukastensystem: Standardisierte Module und Massnahmensets - massgeschneidert und erweiterbar



Erfahrungen aus ersten Pilotprojekten Linth-Region

- Verständnis für «Vermögen Landschaft» und schleichenden Prozess ist vorhanden
- Vielfältige Anforderungen beschäftigen die Gemeinden «genügend»; höchstens niederschwelliger Einstieg
- Finanziell oft enger Spielraum : die Gemeinden reagieren auf aktuelle Themen (z.B. Siedlungsrand), weniger auf Langfrist-Steuerung
- Standardisierte Module und Massnahmensets wären hilfreich (Aufarbeiten und Dokumentation des Baukastensystems; finanzielle Unterstützung durch Kantone, Bund, Swisslos etc. nötig!)



Vermögensberatung Landschaft: eine Chance

landschaftsprojekte.ch

home | Sitemap | Kontakt | Impressum |



HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Vermögensberatung Landschaft

Übersicht

Warum eine Vermögensberatung?

Was dürfen Sie erwarten?

Inhalt

Über uns

Downloadbereich

LEK-Forum

Warum eine Vermögensberatung für Ihre Landschaft?

Das Bild einer Gemeinde wird geprägt von Dynamik und Veränderung. So eine Gemeinde heute noch so aus wie vor 50 Jahren. Die umfassende, ganzheitliche Betrachtung und Steuerung einer nachhaltigen Landschafts- und Raumentwicklung ist ein komplexes Anliegen, an dem an vielen Schnittstellen Entscheide gefällt, welche die Natur und die Landschaft prägen und gestalten.

Doch die fachlichen und personellen Ressourcen in den Gemeinden sind oft dringlicher erscheint daher eine «landschaftliche Gemeindeberatung», die möglichen Ansatzpunkte zu einer nachhaltigen Entwicklung der Landschaft aufgreift. Diese Aufgabe kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen und der Bevölkerung gelöst werden.



Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten leisten wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft in der Gemeinde. Sie sichern damit die natürlichen Lebensgrundlagen, die Wohn- und Lebensqualität und die Gemeindeattraktivität. Die «Vermögensberatung Landschaft» der Hochschule Rapperswil (HSR) unterstützt die Gemeinde wirksam in der Auswahl geeigneter Instrumente zur Landschaftsentwicklung.

Text: Hans-Michael Schmitt, André Stapler, Manuela Egeter, alle HSR
Bilder: Donald Kaden [1], zvg [9]



Bommer Weiher in Kemmental. Wie bei der Analyse durch Finanzberater ist auch das Vermögen (der) Landschaft zu pflegen, zu sichern und zu mehren.

www.landschaftsprojekte.ch



Vermögen (der) Landschaft

Ein erlebnisreiches, naturnahes Wohnumfeld gilt als wesentlicher Faktor für eine wirtschaftlich gut entwickelte Gemeinde. Wie sich die Gemeinde in Struktur und Gestalt präsentiert, ist abhängig von den jeweiligen Voraussetzungen der Natur, der wirtschaftlichen Entwicklung und besonders der Aufmerksamkeit und Sorge, mit der vorausschauend geplant und gehandelt wird.

Beständig ist nur der Wandel

Das Bild der Gemeinde wird geprägt von Dynamik und Veränderung. Kaum eine Gemeinde sieht heute noch so aus, wie vor 50 Jahren – vielleicht von wenigen musealen Ausnahmen in abgelegenen Bergtälern abgesehen. Die umfassende, ganzheitliche Betrachtung und Steuerung einer nachhaltigen Landschafts- und Raumentwicklung ist eine komplexe Aufgabe. An vielen Schnittstellen werden Entscheide gefällt, die Natur und Landschaft prägen und gestalten: Sei es bei planerischen Entscheiden zur Nutzungsplanung, mit einem Gemeindeleitbild oder der Beteiligung am Agglomerationspro-

jekt, dem Bau einer neuen Umfahrungsstrasse, den Massnahmen zur Siedlungserweiterung oder zur qualitätsvollen Entwicklung nach innen, einem landschaftlichen Meliorationsprojekt, Massnahmen zum Hochwasserschutz und zur Gewässerrenaturierung und vieles mehr.

Doch die fachlichen und personellen Ressourcen in den Gemeinden sind begrenzt. Eine professionelle Beratung und Verwaltung für die Gesamtentwicklung der (bebauten und unbebauten) Landschaft als Wohn-, Lebens- und Erholungsraum steht nur in grösseren Gemeinden zur Verfügung. Um so dringlicher erscheint eine «landschaftliche Gemeindeberatung», die auf die aktuell möglichen Ansatzpunkte zu einer nachhaltigen Entwicklung der Landschaft fokussiert. Diese Aufgabe kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen und Beratung gemeistert werden.

Das Vermögen «Grüne Infrastruktur»

Während die Gemeinden ihrer technischen Infrastruktur in Verkehr, Entsor-

34

Schwerpunkt Suisse Publi: dergartenbau Ausgabe 12/2017